

## AURO Hartgrundierung Nr. 127

Technisches Merkblatt

### Werkstoffart/ Verwendungszweck

Wasserverdünnbare und lösemittelfreie Grundierung für Holz und Holzwerkstoffe im Fußbodenbereich innen. Folgebehandlung mit AURO Fußbodenlack Nr. 267\* oder AURO Fußbodenwachs Nr. 187\*. Bei Anwendung auf inhaltsstoffreichen Hölzern siehe Punkt 1, Rückseite sowie unser entsprechendes Themenblatt.

### Zusammensetzung

Enthält Wasser; als Aminseifen: Kolophonium-Glycerinester mit organ. Säuren, Lein-, Rizinen-, Sonnenblumen-Öle; mineralische Füllstoffe; Tenside aus Raps-, Rizinusöl, Zuckertensid, Lecithin; Celluloseäther; Stearinsäure; Trockenstoffe (u. a. Kobaltsalze). Kann allergische Reaktionen auslösen. Naturprodukte sind nicht geruchs-, emissionsfrei. Aktuelle Volldeklaration auf [www.auro.de](http://www.auro.de).

**Farbton:** Farblos, transparent. **Hinweis:** Das Produkt besitzt ein milchiges Aussehen. Es trocknet nach dem Auftragen jedoch zu einer klaren, transparenten Oberfläche auf.

### Auftragsverfahren

- Rollen (z.B. kurzflorige Lackwalze AURO Nr. 730).
- Bedingt Streichen bei kleineren Flächen, im Eckenbereich (mit Lasurpinsel: Kunst- oder Mischfaserborsten, z.B. Chinex®, Orel oder Orel-Mix, z.B. AURO Nr. 710).

### Trockenzeit bei Normklima (23 °C/ 50% rel. Luftfeuchtigkeit)

- Staubtrocken nach ca. 6-9 Stunden, trocken und überarbeitbar nach ca. 24 Stunden, Endhärte wird nach ca. 3 Tagen erreicht.
- Bei direkter Anwendung auf inhaltsstoffreichen Hölzern (z.B. Eiche, Kastanie, Kirsche) und z.T. auf Holzwerkstoffen, bei hoher Luftfeuchtigkeit, niedrigen Temperaturen und zu hoher Verbrauchsmenge ergeben sich wesentliche Trocknungsverzögerungen.
- Die Trocknung erfolgt u.a. durch Sauerstoffaufnahme, während der Trocknung ist daher auf ausreichenden Luftwechsel zu achten.

<b>Dichte</b>	1,03 g/cm <sup>3</sup>	Gefahrklasse: Entfällt
<b>Viskosität</b>	ca. 40 Sekunden DIN 4 mm bei 20 °C.	
<b>Verdünnungsmittel</b>	Verarbeitungsfertig eingestellt, mit Wasser bis max. 20% verdünnbar.	
<b>Verbrauchsmenge</b>	ca. 0,07 l/m <sup>2</sup> pro Anstrich, kann je nach Verarbeitungsart, Oberflächengüte und Holzart schwanken. Genaue Verbrauchsmengen am Objekt bestimmen.	
<b>Werkzeugreinigung</b>	Arbeitsgeräte austreichen und sofort nach Gebrauch sorgfältig mit warmem Wasser und AURO Pflanzenseife Nr. 411 auswaschen. Stark anhaftende Produktreste durch längeres Einweichen der Arbeitsgeräte in ca. 5%iger Seifenlösung, ggf. mit AURO Verdünnung Nr. 191*, entfernen. Gründlich mit Wasser nachspülen.	
<b>Lagerstabilität</b>	Für Kinder unerreichbar, kühl, frostfrei, trocken und verschlossen lagern, bei 18 °C im original verschlossenem Gebinde: 12 Monate.	
<b>Verpackungsmaterial</b>	Weißblech: Nur restentleerte Gebinde recyceln.	
<b>Entsorgung</b>	Eingetrocknete Produktreste kompostieren oder zum Hausmüll geben. Flüssige Reste: EAK-Code 200112, EAK-Bezeichnung: Farben.	
<b>Achtung</b>	Benutzte Putzlappen können sich selbst entzünden (wegen des Gehalts an trocknenden Ölen), deswegen unbedingt einzeln ausgebreitet trocknen lassen oder dicht verschlossen in einem Blechgefäß aufbewahren. Sicherheitsdatenblatt, Technische Merkblätter* beachten.	

### Hinweise zur Beachtung

- Gemäß DIN EN 71 Teil 3, Sicherheit von Spielzeug geprüft; gemäß DIN 53160, speichel- und schweißecht, geprüft.
- Verarbeitungstemperatur mindestens 10 °C, die Holzfeuchte darf max. 12% bei Laub-, 15% bei Nadelholz betragen.
- Produkt vor Gebrauch gut aufrühren.
- Direkte Sonneneinstrahlung oder Feuchtigkeitseinflüsse während der Verarbeitung sind unbedingt zu vermeiden.
- Bei Holzwerkstoffen, wie schichtverleimten Holzfasernplatten o.ä., sind die Beschichtungsvorschriften der Hersteller zu beachten.

# Anwendungstechnische Empfehlungen

## AURO Hartgrundierung Nr. 127

### **1. UNTERGRUND**

#### **1.1 Geeignete Untergründe**

Holz und Holzwerkstoffe im Fußbodenbereich innen. Auf gerbstoffreichen Hölzern (z.B. Eiche, Kastanie, Kirsche) zur Vorbeugung von Trocknungsverzögerungen AURO Spezialgrundierung Nr. 117\* verwenden. Siehe auch unser entsprechendes Themenblatt.

#### **1.2 Allgemeine Untergrunderfordernisse**

Der Untergrund muß fest, chemisch neutral, trocken, fettfrei, sauber und ohne durchschlagende Inhaltsstoffe sein.

### **2. ANSTRICHAUFBAU (ERSTANSTRICH)**

#### **2.1 Untergrundart: Holz, Holzwerkstoffe**

##### **2.1.1 Untergrundvorbereitung**

- Untergrund reinigen, anschleifen;
- Für hochwertige Oberflächen zunächst mit Schwamm wässern, trocknen lassen, feinschleifen (bis mind. 120er Körnung), Poren in Faserrichtung ausbürsten, sorgfältig entstauben;
- Bei Schleifarbeiten auf rostfreie Schleifmittel achten;

##### **2.1.2 Grundbehandlung**

- 1 x gleichmäßig mit AURO Hartgrundierung Nr. 127 behandeln;
- Nach Trocknung z.B. mit Schleifgitter (mind. 120er Körnung) vorsichtig zwischenschleifen, gründlich entstauben.

##### **2.1.3 Folgebehandlung**

Mit AURO Fußbodenlack Nr. 267\* oder AURO Fußbodenwachs Nr. 187\*.

### **3. ANSTRICHAUFBAU BEI RENOVIERUNGSANSTRICHEN**

#### **3.1 Untergrundart: Schadhafter Altanstrich (Instandsetzung)**

##### **3.1.1 Untergrundvorbereitung**

- Nicht tragfähige Anstrichteile vollständig entfernen.
- Vorhandene Untergründe und Anstriche auf Haftung und Verträglichkeit prüfen.

##### **3.1.2 Folgebehandlung**

- Neuaufbau wie unter Punkt 2 beschrieben.

#### **3.2 Untergrundart: Intakter Altanstrich (Instandhaltung)**

##### **3.2.1 Untergrundvorbereitung**

- Oberfläche gründlich reinigen, anschleifen und entstauben.

##### **3.2.2 Grundbehandlung**

- Eine Grundbehandlung entfällt bei intakten Altanstrichen.

##### **3.2.3 Endbehandlung**

- wie unter Punkt 2.1.3 beschrieben

Das Technische Merkblatt gibt Empfehlungen und mögliche Beispiele. Verbindlichkeit und Haftung können daraus nicht erfolgen. Die Inanspruchnahme der Beratung begründet kein Rechtsverhältnis. Die Angaben entsprechen unserem heutigen Kenntnisstand und entbinden den Anwender nicht aus der Eigenverantwortung. Bei allen Beschichtungsarbeiten und deren Vorbereitungen ist der jeweilige Stand der Technik zu beachten. Die Objektbedingungen und die Produkteignung sind fach- und sachgerecht zu prüfen. Mit Erscheinen einer Neuauflage verliert dieses Merkblatt seine Gültigkeit. Stand: 01.01.2011, Änderung der Zusammensetzung